

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
26 (1879)**

38 (18.9.1879)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-582449](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-582449)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50 \mathfrak{M}

1879. Donnerstag, 18. September. **N^o. 38.**

Bekanntmachungen.

1) Nachdem die Einkommensteuerverolle der Stadtgemeinde Oldenburg für das Jahr 1879/80 festgestellt ist, wird dieselbe 14 Tage lang vom 17. bis zum 30. September in dem Geschäftslocale an der Schüttingstraße, Stube gegenüber dem Standesamt, zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen liegen.

Etwasige Reklamationen, in Folge deren, wenn sie unbegründet gefunden werden, den Reklamanten die veranlaßten Kosten zur Last fallen, auch die Reklamanten noch höher zur Steuer veranlagt werden können, sind innerhalb drei Wochen nach dem Ablaufe der Auslegungszeit, also vor dem 22. October, bei Strafe des Ausschlusses daselbst anzubringen und zu begründen.

Oldenburg, den 10. September 1879.

Der Vorsitzende des Schätzungsausschusses der Stadtgemeinde Oldenburg.

J. B.: Beseler.

2) Im Monat September d. J. sind an den Rämmerer Sonnwald hies. an Abgaben zu entrichten:

1. Von Grundbesitz Umlage zur Casse der Gesamtgemeinde, Straßenbeitrag.

2. Persönliche Einkommensteuer, Armenbeitrag, Umlage zur Casse der Gesamtgemeinde, Schulgeld von Johannis bis Michaelis 1879.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate 1879 Septbr. 10.
Beseler.

3) Das Register einer Umlage zur Armenkasse für das Jahr 1879/80 von $33\frac{1}{3}$ % der Einkommensteuer wird 14 Tage lang vom 17. bis 30. d. M. in dem Geschäftslocale an der Schüttingstraße, Stube gegenüber dem Standesamt, zur Einsicht der Betheiligten offen liegen.

Oldenburg, aus der Armen-Commission, den 10. Septbr. 1879.
Beseler.

4) Einige auf dem Pferdemarktsplatz hieselbst gefällte starke



Linden sind unter der Hand gegen baar zu verkaufen. Käufer wollen sich an den Feldhüter Lüschen wenden.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 14. Sept. 1879.
Beseler.

Bericht über die Berathungen der Schulcom- mission, betreffend den Antrag wegen Errich- tung einer Realschule I. Ordnung.

(Schluß.)

8. Wenn nun auch durch die Anstellung nur eines Lehrers die Herstellung einer Selecta zu erreichen ist, so ist doch nicht zu verkennen, daß, eben weil zugleich auf die Beschaffung des facultativen lateinischen Unterrichts Bedacht zu nehmen ist, der erweiterte Lehrplan nur in der knappestern Form durchgeführt werden kann, wie er in dem der Luisenstädtischen Gewerbeschule vorliegt. Wird zu Ostern 1881 oder später die Gründung einer neuen Classe (einer besonderen Ober-Prima oder Ober-Seeunda) nothwendig, wenn die erweiterte Anstalt ihren Zweck für das Publikum erfüllt und die Frequenz an Schüler über den 6jäh- rigen Cursus hinaus steigert, so sind wenigstens 32 Stunden neu zu besetzen. Dafür genügt aber nicht ein Lehrer, sondern es müssen dann zwei neue Lehrer angestellt werden, einmal um an Lehrkräften nicht so beschränkt sein zu müssen, wie es für das Schuljahr 1880/81 nothwendig, aber für eine kurze Ueber- gangszeit wohl zulässig wäre, und dann um den Lehrplan etwas erweitern und dem der Friedrichs-Werderschen Gewerbeschule etwas näher bringen zu können. Diese Schule gibt jedenfalls zu viele Stunden (349 gegenüber den 330 der Luisenstädtischen Anstalt, vergl. Anlage); aber immerhin ist es wünschenswerth, etwas über das Maaß der Luisenstädtischen hinausgehen zu können. Mit drei neuen Lehrern für zwei neue Classen und den lateinischen Unterricht kann ohnehin das Maaß der Friedrichs-Werderschen Schule noch lange nicht erreicht werden.

9. Werden zwei Classen neu gegründet, so bietet das Schul- gebäude dafür in der jetzigen Gesangs- und der Combinations- classe die genügenden Räume, welche ohne große Schwierigkeiten dazu benutzt werden können, wenn schon einige Bequemlichkeiten und Annehmlichkeiten dann geopfert werden müßten. Aus der Er- weiterung der Anstalt nach dem ausgeführten Plane geht an sich das Bedürfniß nach noch mehr Classenzimmern nicht hervor. Sollte aber eine gesteigerte Frequenz der ganzen Anstalt noch mehr Classenzimmer erfordern, so würden sich wahrscheinlich für das erste Bedürfniß noch Auskunftsmittel finden lassen, ohne daß sofort zu Neubauten geschritten zu werden brauchte, indem

z. B. die Selecta oder Ober-Prima das physikalische oder chemische Lehrzimmer als Classenzimmer benutzen könnte und die Benutzung dieser fachlichen Lehrzimmer für andere Classen durch eine entsprechende Anordnung des Stundenplans ermöglicht würde.
Oldenburg, 1879 August 14. Strackerjan.

Anlage.

Die folgende Tabelle gibt eine Uebersicht der Stunden,
a. welche jetzt an der hiesigen Realschule gegeben werden,
b. welche nach dem Lehrplane der Friedrichs-Werderischen Gewerbeschule gegeben werden müßten, wenn noch eine oberste Classe für einen 9jährigen Cursus hergerichtet würde,
c. desgleichen nach dem Lehrplane der Luisestädtschen Gewerbeschule.

a.	—	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	V.	VI.	Zusammen.	
b. c.	I.	II.	III.	III.	III.	IV.	IV.	V.	VI.	VI.			
Religion	a.	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	
	b.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2 $\frac{1}{2}$	22 $\frac{1}{2}$	
	c.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	23	
Deutsch	a.	—	4	4	3	3	4	4	5	5	6	6	44
	b.	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	39
	c.	4	4	4	4	4	4	4	6	6	6	6	52
Französisch	a.	—	4	4	4	4	4	4	6	6	6	6	48
	b.	4	4	5	6	6	6	6	8	8	8	8	69
	c.	4	4	4	5	5	5	5	6	6	6	6	56
Englisch	a.	—	4	4	4	4	6	6	—	—	—	—	28
	b.	3 $\frac{1}{2}$	3	3	4	4	4	4	—	—	—	—	25 $\frac{1}{2}$
	c.	3	3	3	5	5	5	5	—	—	—	—	29
Geschichte und Geograph.	a.	—	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	38
	b.	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	32
	c.	3	3	3	4	4	4	4	4	4	2	3	38
Natur- wissen- schaften.	a.	—	8	8	6	6	4	4	—	—	—	—	36
	b.	9	8	6	5	5	3	3	3	3	2	2	49
	c.	6	8	6	2	2	2	2	2	2	2	—	34
Mathem. und Rechnen.	a.	—	6	6	7	7	6	6	8	8	5	4	63
	b.	7	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	75
	c.	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	65
Zeichnen.	a.	—	3	3	2	2	2	2	3	3	2	2	24
	b.	3 $\frac{1}{2}$	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24 $\frac{1}{2}$
	c.	4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
Schreiben.	a.	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4	10	
	b.	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	10	
	c.	—	—	—	—	—	—	2	2	2	3	9	
Zusammen.	a.	—	34	34	32	32	32	32	30	30	27	28	311
	b.	35	34	32	32	32	31	31	31	31	30	30	349
	c.	32	32	30	30	30	30	30	30	30	28	28	330

Öeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats und Stadtraths am 5. September 1879.

Es wurde verhandelt:

I. In gemeinschaftlicher Sitzung:

1. Der Beschluß vom 6. August d. J. betr. Erwerbung von Grundstücken für das Schlachthaus hat vorschriftsmäßig ausgelegen. Der gegen die projectirte Anlage von dem Bleicher Hoting hies. erhobene Protest wurde mitgetheilt und war man der Ansicht, daß derselbe nicht begründet sei. Demnach wurde der Beschluß vom 6. v. Mts. in zweiter Lesung wiederholt.

II. Vom Stadtrath:

2. Für den Abbruch der Spielplatzmauer hinter der Stadtknabenschule und für das Reinigen der Steine wurden 33 M. 96 S bewilligt, mit dem Ersuchen an den Magistrat, einen Kostenanschlag für Herstellung einer einfachen Befriedigung vorzulegen und zwar mit Rücksicht darauf, daß der in Frage kommende abzufriedigende Platz für den Bau eines Spritzenhauses in Aussicht genommen sei.

3. Der Antrag des Magistrats vom 17. Aug. d. J. dem Kupferschmied A. Meyer junr. hieselbst die Unterhaltung sämtlicher städtischen Pumpen auf die Dauer von 10 Jahren und zwar vom 1. Mai d. J. in Arbeit zu geben, gegen eine Vergütung von 330 M. pro Jahr wurde angenommen und zwar unter folgenden Voraussetzungen:

1. Daß dem Kupferschmied Meyer junr. das Malen der Pumpen mit übertragen und bestimmt werde, daß das Malen alljährlich stattzufinden habe;
2. daß ein sofortiger Rücktritt von dem Contract seitens der Stadt vorbehalten werde, falls die projectirte Anlage einer Bewässerungsanstalt zur Ausführung komme;
3. daß der Kupferschmied Meyer die in diesem Rechnungsjahre (1879/80) bereits erwachsenen Kosten für Unterhaltung der Pumpen nicht besonders in Rechnung stelle, sondern daß die Vergütung derselben mit in der verabredeten Pauschalsumme enthalten sei;
4. daß der Annehmer die Pumpen in dem jetzigen Zustande übernehme;
5. daß in dem Contracte genügende Bestimmungen getroffen werden, welche die vertragsmäßige Ausführung der übernommenen Arbeiten sichern.

(Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Beseler.
Druck und Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg.

